

Caritas Aktuell

1/20

CARITAS REGIONAL
FÜR MENSCHEN IM
KREISDEKANAT
EUSKIRCHEN

INHALT

- II** Vorwort / Ehrenamt - erster Besinnungstag für Ehrenamtliche 2020
- III** Gedanken
- IV-V** Große Solidarität mit Wohnungslosen in der Region
- VI** Live Music Now gab Hauskonzert in Caritas-Wohnhaus
- VII** Caritas-Chor / Josef Heinen in den Ruhestand verabschiedet
- VIII** Caritas bedankte sich bei Ehrenamtlichen / Caritas ehrte Jubilare



Seit acht Jahren aktiv für Wohnungslose - die Musiker Jürgen Schuster und Daniel Ackermann (v.l.). Genau wie sie unterstützen viele Menschen in der Region unsere Wohnungslosenhilfe (siehe Bericht auf den Seiten IV-V).

II

Vorwort



Martin Jost
Geschäftsführender Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie die erste Ausgabe unserer „Euskirchen Aktuell“ 2020 vor sich liegen haben, geht die Karnevalszeit im Rheinland ihrem Höhepunkt entgegen und mit Aschermittwoch beginnt die vorösterliche Fastenzeit. Dennoch möchten wir diese Ausgabe nutzen, um noch einmal Rückschau zu halten. Rückschau auf den Winter, den wir ja traditionell mit den Karnevalsbräuchen austreiben und die zu Ende gegangene Weihnachtszeit.

Auch in diesem Winter ist unsere Wohnungslosenhilfe von einer Welle der Hilfsbereitschaft getragen worden. Organisationen, Vereine, Firmen und Privatpersonen haben mit einer Vielzahl von Aktionen und Spenden dabei geholfen, den Erhalt unserer Notschlafstelle für Wohnungslose zu sichern. Immerhin eine Finanzierungslücke in Höhe von 40.000 Euro müssen wir hier jährlich durch Spenden und Eigenmittel schließen. Dass uns dies noch jedes Jahr gelungen ist, daran haben Sie, die Menschen in unserer Region, einen wesentlichen Anteil. Und dafür möchte sich auch der Vorstand der Caritas Euskirchen ganz herzlich bedanken (siehe Artikel S. IV-V). Bedankt haben wir uns auch bei unseren Ehrenamtlichen, bei langjährigen und verdienten Mitarbeiter*innen und bei dem Leiter unseres Caritas-Wohnhauses in Euskirchen-Kirchheim, den wir Ende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden durften. Denn wenn Menschen sich für Menschen engagieren, ist dies immer ein Grund für ein herzliches „Dankeschön“!

EHRENAMT

Erster Besinnungstag 2020



Caritasvorstand Martin Jost (2.l.) konnte Anfang Januar 20 Teilnehmer*innen zum ersten Besinnungstag für Ehrenamtliche in der Caritasarbeit in der Bildungsstätte Maria Rast zu einem Tag der Zeit für Gespräche, Ruhe, Begegnung, Gebet und Gottesdienst begrüßen. Den Tag hatte Hermann-Josef Schneider (8.v.l.), Fachreferent für Gemeindcaritas, organisiert.

Kürzlich fand unser erster Besinnungstag für Ehrenamtliche im neuen Jahr statt. In der Bildungsstätte Maria Rast stand dieser Tag unter der Überschrift „Denn meine Augen haben das Heil gesehen - Christusbegegnung mit Hanna und Simeon“. Caritas-Vorstand Martin Jost begrüßte die Teilnehmer*innen und wünschte ihnen einen gelungenen Tag mit Zeit für Gespräche, Ruhe, Begegnung, Gebet und Gottesdienst.

„Alt sein muss nicht unbedingt bedeuten keine Hoffnung mehr zu haben, nichts mehr vom Leben zu erwarten. Was Altern auch heißen kann, zeigen die Prophetin Hanna und der greise Simeon, denen eine Begegnung mit dem neugeborenen Messias im Tempel von Jerusalem zuteil wird“, erklärt Hermann-Josef Schneider, Fachreferent für Gemeindcaritas.

Die als „Darstellung des Herrn“ gefeierte Begegnung Jesu und seiner Eltern mit Simeon und Hanna stand im Zentrum des Besinnungstages in der Weihnachtszeit in der Bildungsstätte Maria Rast.

Gemeinsam mit Gemeindereferentin Ulrike Römer führte Schneider die Gruppe durch den Tag.

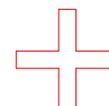
Durch spirituelle Impulse, Plenumsgespräche und während der Arbeit in Kleingruppen wurde mit den Teilnehmer*innen am Beispiel der beiden biblischen Gestalten herausgearbeitet, welche Schätze und Überraschungen das Alter noch bieten kann.

„Für viele der Teilnehmer*innen hoffnungsvolle Gedanken, da sie oftmals ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätig sind“, betont Schneider.

Mit einer Eucharistiefeier und einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde der Tag beendet.

HERMANN-JOSEF SCHNEIDER

Kontakt und Infos:
Caritas und Gemeinde
Hermann-Josef Schneider,
Tel. 02251-7000-25,
cug@caritas-eu.de



Gott ist der Grund unserer Freude

Gedanken



Kreisdechant Guido Zimmermann,
Vorsitzender des Caritasrates

In dem mehr oder weniger geschmackvollen Film „Das Leben des Brian“, über einen Doppelgänger Jesu, erklingt am Schluss in eindringlicher Melodie das Lied: „Always look on the bright side of life!“ – „Schau immer nur auf die glänzenden Seiten des Lebens!“

Ich finde, die Komiker haben in diesem Lied wohl nur das ausgesprochen, was offenbar das heimliche Motto unserer Zeit ist. Leid und Dunkelheit – schau nicht hin. Schau nur auf die hellen, strahlenden Seiten des Lebens. Keep smiling.

Ist das nicht, so mag aber mancher Kritiker jetzt einwerfen, auch eine Einstellung, mit der man in diesen Tagen – gleichsam auf Kommando – Frohsinn und Freude feiert? Ist dies nicht auch das Motto derjenigen, die in diesen Tagen feuchtfröhlich Karneval feiern? Schau nur auf die hellen, strahlenden Seiten des Lebens – Heidewitzka und Alaaf.

Ja, die Frage ist doch, die man sich angesichts der Karnevalsfreude stellen kann und vielleicht auch stellen muss, kann man, wenn man auch einen Blick auf die andern Seiten des Lebens wirft, auf die weniger glänzenden, auf die dunklen

Seiten, kann man dann noch sich des Lebens freuen, so wie wir in diesen Tagen immer aufgefordert werden?

Kann man angesichts von dem vielen Dunklen und Schweren im Leben vieler Menschen, – Einsamkeit, Trauer, Versagen, Krankheit und Tod – unbeschwert das Fest der Freude, Karneval, feiern? Schunkeln wir mit diesem Fest nicht an den großen und alltäglichen Sorgen vorbei? Kann eigentlich nicht nur derjenige Karneval feiern, der nur einen Blick für das Helle und Strahlende im Leben hat?

Eines ist sicher, die Einstellung: „Always look on the bright side of life!“ – „Schau immer nur auf die glänzenden Seiten des Lebens!“ kann



keine Lebenseinstellung für einen Christen sein! Wenn dies die Einstellung sein sollte, mit der Karneval gefeiert wird, dann ist Karneval wirklich kein christliches Fest! Ein Christ weiß nämlich auch um das Dunkle und Schwere, aber er kann damit vielleicht anders umgehen.

Dies wird doch ganz besonders deutlich im Bericht von den Emmausjüngern: Sie

haben für Jesus alles stehen und liegen gelassen, um ihm nachzufolgen. Ihre ganze Existenz haben sie auf Jesus gesetzt. Nun – nach seinem Tod – scheint alles umsonst, scheint alles vergeblich, wird alles in ihrem Leben dunkel. Niedergeschlagen, ohne jeglichen Grund zur Freude, machen sie sich auf den Weg nach Emmaus. Auf diesem Weg kommt auf einmal Jesus hinzu. Zunächst erkennen sie ihn nicht. Indem er ihnen aber das Wort Gottes verkündet und erklärt und indem er mit ihnen das Mahl der Freude feiert, wird es in ihrem Leben wieder heller. Sie merken die Kraft des Auferstandenen ganz hautnah in ihrem Leben. Da werden sie von Herzen froh!

Eine endgültige Antwort auf die Frage nach dem Dunklen in unserem Leben, in unserer Welt, kann ich nicht geben. Ich kann hier nur von meiner Hoffnung Zeugnis ablegen: Wir können und dürfen auch das Dunkle in unserem Leben annehmen. Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der an Christus glaubt. Weil Christus unser Wegbegleiter ist, der bei uns ist, gerade dann, wenn wir durch dunkle Zeiten gehen müssen, haben wir Grund zur Freude.

Weil wir uns von Christus getragen wissen, weil er stets bei uns ist, brauchen wir nicht nur auf das Glänzende und Strahlende zu sehen! Weil der auferstandene Christus uns auch heute nahe ist, mit seinem frohmachenden Wort und mit seiner frohen Botschaft, können und dürfen wir in diesen Tagen Karneval feiern! Wir Christen schunkeln an den Sorgen nicht vorbei! Wir wissen das Helle und das Dunkle in unserem Leben geborgen bei Gott! Er ist der Grund unserer Freude.

IV

Solidarität mit Wohnungslosen

Breites Engagement für Menschen am Rande



Bereits zum achten Mal organisierte das Ehepaar Schuster mit Unterstützung durch Regionalkantor Manfred Sistig und dem Musiker Daniel Ackermann gemeinsam mit uns ein Benefiz-Kirchenkonzert zugunsten unserer Wohnungslosenhilfe in der Euskirchener Herz-Jesu Kirche. Vor vollem Haus gaben die Musiker ein Konzert mit einem anspruchsvollen Programm und wurden mit viel Beifall belohnt.

„Das Engagement und die Solidarität sind nach wie vor groß“, zeigt sich Caritasvorstand Bernhard Becker beeindruckt. Auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele Spenden für die Wohnungslosenhilfe und insbesondere den Erhalt der Notschlafstelle für wohnungslose Männer und Frauen beim Verband eingegangen. „Gerade für die Notschlafstelle sind wir auf Spenden angewiesen, müssen ein jährliches Finanzierungsdefizit von 40.000 Euro auffangen.“ Dass dies bisher noch immer gelungen ist, dazu haben auch in den vergangenen Monaten erneut viele Vereine, Institutionen, Firmen, Bürgerinnen und Bürger in der Region zwischen Eifel und Börde beigetragen.

Den Auftakt in der kalten Jahreszeit bildete die Firma Pfeiffer & Langen, die seit vielen Jahren den Erlös ihres Zuckerwatteverkaufs auf dem Euskirchener Knollenfest für den Erhalt der Notunterkunft spendet. 500 Euro kamen so für die Arbeit der Wohnungslosenhilfe zusammen. Im Oktober konnte das Team der Wohnungslosenhilfe

Vanessa Grbavac vom Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift in Füssenich begrüßen. Mit ihren Schüler*innen hatte sie im Rahmen des Schulprojekts „Street-Art“ an zwei Tagen Straßenmusik in der Kölner Innenstadt gemacht und dabei Geld für die Notschlafstelle gesammelt. Stolze 324 Euro schlugen so zu Buche.

An Allerheiligen fand das schon traditionelle Benefiz-Kirchenkonzert zugunsten der Notschlafstelle in der Euskirchener Herz-Jesu-Kirche statt. 300 Gäste erlebten eine musikalische Reise durch die Welt der klassischen Musik. Organisiert wurde das Konzert vom Ehepaar Schuster. Annette Schuster war vor acht Jahren der Auslöser, als sie sich von ihrem Mann statt Geschenken ein Konzert für wohnungslose Menschen wünschte. Jürgen Schuster ist Konzerttrompeter des WDR-Funkhaus-Orchesters, gemeinsam mit dem freischaffenden Künstler Daniel Ackermann und Regionalkantor Manfred Sistig bildet er seit Beginn das „Kernteam“, welches diesmal durch Dirk Schultheis, ebenfalls Mitglied des WDR-Funkhaus-Orchesters, ergänzt

wurde. Insgesamt kamen an diesem Abend Spenden in Höhe von 2.809 Euro für den Erhalt der Notschlafstelle zusammen.

Ebenfalls im November besuchten die Präsidentin des Lions Club Euskirchen/Nordeifel, Monika Cattelans und ihre Club-Kollegin Alexandra Dreiseidler die Wohnungslosenhilfe in der Kommerner Straße in Euskirchen, um eine Spende von 4.200 Euro zu überreichen. Die Summe war unter anderem durch den Verkauf von Cocktails bei der „Zeitblende 1969“ im LVR-Freilichtmuseum Kommern, im vergangenen Sommer, zustande gekommen und wurde vom Activity-Ausschuss des Clubs aufgestockt. Zusätzlich waren die Lions am ersten Adventswochenende 2019 erneut im Freilichtmuseum aktiv. In der „Sechtemer Scheune“ wurden, während des Events „Advent für alle Sinne“, Glühwein, Gebäck und Schmalzbrote für den guten Zweck angeboten. Mit dem Ergebnis, dass weitere 2.400 Euro zur Unterstützung der Wohnungslosenhilfe zur Verfügung gestellt werden konnten. Am Nikolaustag wurde - auch das schon Tradition - das Ehepaar



Glückliche Gesichter bei der Bescherung auf unserer Adventsfeier (l.) / Geld zählen lautete die Devise bei der Spendenübergabe des Berufskollegs St.-Nikolaus-Stift (o.l.) / Vorstand Bernhard Becker und Mitarbeiterin Pai Schön-Krebs bedankten sich bei den Lions Euskirchen/Nordeifel für die großzügige Spende des Clubs (o.r.) / Auch Mike und Hubert Hamacher erhielten ein „Dankeschön“ für ihr Engagement / Auch das DHB-Netzwerk Haushalt, Kreisverband Euskirchen e.V. engagiert sich für unsere Wohnungslosenhilfe

Schuster erneut in Sachen Wohnungslosenhilfe aktiv. Unterstützt durch Heribert Winter in der Rolle des Heiligen Mannes organisierten sie eine Feier in der Tagesstätte für Wohnungslose und bescherten die Gäste mit einem Schokoladen-Nikolaus. Ergänzt wurden die guten Gaben durch eine warme Wollmütze für jeden. 100 dieser Kopfwärmer hatten Gabi Mathy-Müller und Karin Merzbach für die Wohnungslosen gestrickt. Die dafür notwendige Wolle wurde ihnen von einem Wollladen in Wachtberg und einem Autohaus in Neukirchen gespendet. Auf dem „Weihnachtsdorf“ in Euskirchen haben sich die Mitglieder des DHB-Netzwerk Haushalt, Kreisverband Euskirchen e.V. mit dem Verkauf von Weihnachtsschmuck, Plätzchen und Marmelden für wohnungslose Menschen engagiert und konnten so 200 Euro für den guten Zweck Erlösen. Die Adventsfeier für Wohnungslose kurz vor Weihnachten wurde, wie bereits seit vielen Jahren, durch die großzügige Unterstützung des Euskirchener Geschäftsmanns Hubert Hamacher sowie Fridoon

Rahimi und Florian Bell, Inhabern eines Partyservice in Euskirchen-Kuchenheim, zu einem besonderen Ereignis für Menschen am Rande. „Geschenke, ein tolles Essen, Gemeinschaft und Wärme - wichtige Dinge für die uns anvertrauten Menschen in den Tagen vor Weihnachten“, so Becker. Daneben gingen erneut viele Spenden von Privatpersonen, Organisationen, Vereinen und Firmen ein. „Die verschiedenen Ortsvereine der Katholischen Frauen Deutschland etwa sammeln seit Jahren immer wieder für unsere Hilfen, besuchen uns und informieren sich über unsere Arbeit. Auch die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden unserer Region unterstützen uns schon lange mit regelmäßigen Spenden aus Kollekten“, berichtet Becker. Patenschaften für ein Bett der Notschlafstelle für jeweils ein Jahr wurden ebenfalls wieder von vielen Bürgerinnen und Bürgern übernommen - viele Paten engagieren sich hier bereits seit vielen Jahren. Auch sogenannte Anlassspenden - etwa zur Gold- oder Silberhochzeit -

unterstützen mit ihrem Erlös die Wohnungslosenhilfe der Caritas Euskirchen seit Jahren immer wieder.

„Menschen engagieren sich für Menschen, damit transportieren sie etwas. Sie rücken durch ihr Tun Menschen ganz am Rande unserer Gesellschaft in den Blick. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bei allen - nicht allein bei den hier beispielhaft erwähnten - Spendenrinnen und Spendern, auch im Namen der uns anvertrauten wohnungslosen Menschen, ganz herzlich bedanken“, betont Caritasvorstand Becker abschließend.

CARSTEN DÜPPENGISSER

Kontakt und Infos:
Tel. 02251-9418-17 oder -23,
wohnungslose@caritas-eu.de
Spendenkonto:
Kreissparkasse Euskirchen
BIC WELADED1EUS
IBAN DE02 3825 0110 0001 0076 16
auch online möglich unter
www.caritas-eu.de



VI

Live Music Now gab Hauskonzert

Einzigartige Kombination aus Künstlerförderung und sozialem Engagement



Die beiden Nachwuchsmusiker Francesco Marzano (l.) an der Querflöte und Leonard Rees am Cello brachten psychisch erkrankten Menschen den Zauber klassischer Musik ins Haus. Dank der einzigartigen Künstlerförderung des Vereins „Live Music Now Köln“ war dies nicht das erste Konzert dieser Art und wird auch sicher nicht das letzte bleiben.

Auf ein für sie ungewöhnliches Publikum trafen die jungen Nachwuchsmusiker Francesco Marzano an der Querflöte und Leonard Rees am Cello kürzlich bei ihrem Auftritt im Wohnhaus für psychisch erkrankte Menschen der Caritas Euskirchen in Kirchheim. Die Bewohner erwarteten gespannt den Konzertbeginn.

Marzano und Rees boten eine beeindruckende Leistung an ihren Instrumenten. Mit viel Gefühl spielten sie Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Baptiste-Barrière und Wilfried Hiller. Während des Konzerts gingen sie immer wieder auf ihr Publikum ein, erklärten was sie tun, gaben Informationen zum Hintergrund der Komponisten und erklärten in gut verständlichen Worten, welche Intentionen diese mit ihren Werken verfolgten.

Francesco Marzano stammt aus Mailand und studiert aktuell an der Hochschule für Tanz und Musik in Köln. Er besuchte Meisterkurse, spielte auf verschiedenen

Festivals und gewann erste Preise bei den internationalen Wettbewerben „Nuovo Premio Contea“ und „Premio Monterosa-Kawai“. Leonard Rees erhielt bereits mit fünf Jahren ersten Cellounterricht, mit 13 Jahren wurde er in das Frühförderprogramm der Musikhochschule Hannover aufgenommen. Er ist mehrfacher Preisträger, unter anderem gewann er einen ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Auch Rees studiert seit 2015 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Nach gut einer Stunde beendeten die drei Nachwuchsmusiker unter begeistertem Applaus der Zuschauer ihr Konzert. Caritatorstand Martin Jost und Josef Heinen, Leiter des Wohnhauses Kirchheim, dankten den beiden Musikern für ihren Einsatz. Das die jungen Musiker die Möglichkeit hatten, vor einem für sie neuen und ungewöhnlichen Publikum zu spielen, ist dem Verein „Live Music Now Köln e.V.“ zu verdanken. „Live Music Now“ geht auf eine

Initiative von Yehudi Menuhin aus dem Jahr 1977 zurück. Allein in Deutschland gibt es heute 19 Vereine in verschiedenen Regionen. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, hochbegabte Musikstudenten zu fördern und ihnen gleichzeitig Auftrittsmöglichkeiten vor Menschen zu verschaffen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

„Junge Musiker werden von uns über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Für ihre Auftritte in sozialen Einrichtungen erhalten sie von uns eine Gage, die wir aus Spendenmitteln finanzieren. Diese Kombination aus Künstlerförderung und sozialem Engagement ist in dieser Form einzigartig“, betont die Vorsitzende von „Live Music Now Köln“, Ludgera Freifrau von Eltz-Rübenach. „Unser Ziel ist es, die jungen Leute zu einer künstlerischen Reife zu führen. Die unmittelbare Musikvermittlung, ohne die Distanz zum Publikum ist für sie eine echte Herausforderung.“ CARSTEN DÜPPENGISSER

INTERN

Caritas-Chor ist offen für neue Sänger*innen



Der erste „große“ Auftritt unseres Caritas-Chors war die Adventsfeier 2019 der Caritas Euskirchen im Marien-Hospital. Sowohl die Messe in der Krankenhauskapelle, als auch die anschließende Feier selbst wurde durch den Chor musikalisch gestaltet.

„Aaaaaah...., ich möchte ein schönes italienisches A hören, denkt an Mario, Pizza, mangare“ ruft Dawn Marie Flynn, während sie auf dem Keyboard einen Dreiklang anstimmt. Seit November 2018 leitet sie den Mitarbeiter*innen-Chor des Caritasverbandes Euskirchen. Die aus Philadel-

phia (USA) stammende, ausgebildete Opernsängerin, die auch Teil des bekannten Ensembles „Diva Delight“ ist, legt bei den Chorproben viel Wert auf das Einsingen, bevor mit dem Einstudieren der Lieder begonnen wird. Das Repertoire des Chores ist bunt gemixt. „Wir sind nicht

auf ein bestimmtes Genre festgelegt“, sagt Dawn-Marie Flynn, „wir singen was Spaß macht“. Die Mitglieder des Chors, der zur Zeit aus 14 Sänger*innen besteht, bringen auch immer wieder eigene Vorschläge ein. Geprobt wird alle zwei Wochen, dienstags von 16.30 Uhr und 18.00 Uhr. Kolleg*innen, die gerne mitsingen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Seinen ersten Auftritt absolvierte der Chor bei der Caritas-Adventsfeier 2019. Dort gestaltete er zunächst den Gottesdienst mit und unterhielt die Kolleg*innen bei der anschließenden Feier mit weihnachtlichen Liedern. Am Ende war auch Dawn-Marie Flynn mit den Sänger*innen zufrieden: „Es war super und ich freue mich bereits auf die Proben im neuen Jahr“

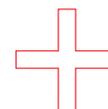
MARTINA DEUTSCHBEIN

Kontakt und Infos:

Martina Deutschbein,

Tel. 02251-7000-91,

martina.deutschbein@caritas-eu.de



ABSCHIED

Fast drei Jahrzehnte Caritas



*Caritasvorstand Bernhard Becker (l.) verabschiedete kürzlich, gemeinsam mit den Bewohner*innen des Wohnhauses Kirchheim, Josef Heinen in den wohlverdienten Ruhestand.*

Nach 29 Dienstjahren verabschiedete sich zum Jahreswechsel der Leiter und langjährige Mitarbeiter des Caritas-Wohnhauses

Kirchheim, Josef Heinen, in den wohlverdienten Ruhestand. Er hatte an seinem letzten Arbeitstag die Bewohner*innen des

Wohnhauses zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee eingeladen. Caritasvorstand Bernhard Becker nutzte die Gelegenheit, um ihm für seine langjährige Verbundenheit und Treue zum Verband zu danken. Josef Heinen begann seinen hauptamtlichen Dienst bei der Caritas Euskirchen 1990, nachdem er zuvor bereits als geringfügig Beschäftigter erste „Caritasluft“ geschnuppert hatte. Bis 1997 war er für das Kinderferienwerk des Verbandes verantwortlich. Von 1992 bis 1993 war er zusätzlich als EDV-Betreuer des Verbandes tätig. 1997 wechselte er in das damals neu eröffnete Wohnhaus für psychisch erkrankte Menschen in Kirchheim. Dort übernahm er in den vergangenen Jahren auch Führungsaufgaben als Einrichtungsleiter. Zusätzlich engagierte sich Josef Heinen viele Jahre in der Mitarbeitervertretung des Verbandes, unter anderem als deren Vorsitzender. CD

EHRENAMT

Musikalische Weltreise als Dankeschön für Ehrenamtliche



Das, mit 200 Gästen bis auf den letzten Platz gefüllte Alte Casino mitten in der Kreisstadt Euskirchen, wurde von „Diva Delight“ verzaubert, als die Caritas ihre ehrenamtlich Mitarbeitenden zur traditionellen „Dankeschön“-Feier im Advent 2019 eingeladen hatte.

Die Caritas Euskirchen bedankte sich im Advent 2019 mit einer besonderen Feier bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden. Nach einem Gottesdienst in der Euskirchener Herz-Jesu-Kirche mit Kreisdechant Guido Zimmermann erlebten rund 200 Gäste aus allen Seelsorgebereichen des Kreisdekanats im vorweihnachtlich geschmückten „Alten Casino“ einen stimmungsvollen und besinnlichen Nachmittag.

Die beiden Caritasvorstände Martin Jost und Bernhard Becker dankten den Anwesenden für ihr Engagement in den unterschiedlichsten Einsatzfeldern im zu Ende gehenden Jahr. „Ich bin wirklich beeindruckt, wie viele Menschen hier heute zu-

sammen gekommen sind. Sie sind überall dort zur Stelle, wo wir als Wohlfahrtsverband Verantwortung für Menschen – oft am Rande unserer Gesellschaft – übernehmen und leisten Nächstenliebe“, so Marin Jost.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete der Auftritt des Duos „Diva Delight“. Dawn Marie Flynn und Nicole Wolke nahmen die Gäste mit auf eine vorweihnachtliche Reise um die Welt. Adventliche Lieder aus den USA, Frankreich, den Niederlanden oder Deutschland, gefühlvoll interpretiert und charmant anmoderiert von den beiden „Diven“, verzauberten den Saal. Bei Kaffee und Kuchen wurde ihr Auftritt immer wieder von herzlichem Ap-

plaus begleitet, bevor sich Martin Jost und Bernhard Becker bei „Diva Delight“ für ihren gelungenen Auftritt bedankten und ihnen einen Blumenstrauß überreichten. Organisiert wurde die Feier von hauptamtlichen Caritasmitarbeitenden aus allen Tätigkeitsbereichen des Wohlfahrtsverbandes. Auch bei ihnen bedankten sich die beiden Vorstände für ihr Engagement. „Wir wollten die Gelegenheit nutzen, uns zum Jahresende bei Allen zu bedanken, die sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich für Menschen in Not eingesetzt haben. Aus den Reaktionen unserer Gäste schließen wir, dass uns dies gelungen ist. Darüber freuen wir uns natürlich sehr,“ betonten Jost und Becker abschließend. CD

INTERN

Jubilare geehrt



Unsere Vorstände Martin Jost (5.v.L.) und Bernhard Becker (2.v.L.) ehrten kürzlich, gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichsleiter*innen Cilly von Sturm (3.v.L.) und Klaus Schruff (9.v.L.) sowie Leistungsbereichsleiter Carsten Düppengießer, unsere Mitarbeitenden (v.L.) Brigitte Rauch, Wilfried Schmitz, Petra Schöttler-Nicoli, Sabine Gahlen, Rosel Reckfort-Klüsener, Sandra Schüer, Lydia Honecker, Leif Schütz, Christiane Altendorf-Bung, Beatrix Salz, Claudia Klein, Martina Deutschbein, Henrike Groote, Gerd Schäfer und Christiane Wittig für ihre langjährige Mitarbeit und dankten Ihnen für ihre Treue zum Verband. CD

IMPRESSUM

Herausgeber:
Caritasverband für das
Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Martin Jost
Vorstandsvorsitzender



Redaktionsteam: Carsten Düppengießer (CD)
(Vi.S.d.P.), Martina Deutschbein (MD),
Maria Surges-Brilon (MSU),
Hermann-Josef Schneider (HJS),
Monika Stoffers (MS), Tanja Engel (TE)

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Caritas-Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 52,
53879 Euskirchen, Tel. 02251/7000-42
info@caritas-eu.de - www.caritas-eu.de
Fotos: Caritas Euskirchen und Mohammed Issa
Layout: Carsten Düppengießer